

Mitgliedern: dem Patron der Institute, Hrn. D. A. Corde; dreien Vorstehern: Hrn. Johannes Rosen Klinge, Karl Gustav Royal, Eduard Martin Heerlein; den vier Aerzten, Hrn. Dr. Buef sen., Dr. Jwanck, Dr. Sehege, Dr. C. D. Reusch, u. dem jedesmaligen Praeses des Schuls- und Armen-Comite der fünf vereinigten Logen, jetzt Hr. R. G. Royal. Zwei Vorsteherinnen, Frauen der Weisheit, Marie u. s. w. fuhren die Aufsicht über das den Instituten gehörige Leinwand- u. s. w. Die Institute sind für Kranke jeder Art bestimmt; ausgeschlossen sind nur Geistesranke, Kranke, die an Kräfte leiden und Schwangere. Die ärztliche Behandlung wird von den Hrn. Doctoren Buef, Jwanck und Reusch, die wundärztliche von dem Hrn. Dr. Sehege geleitet; die kleineren chirurgischen Hülfleistungen sind dem Wundarzte Hrn. C. S. v. Raven übertragen. Es steht übrigens dem Kranken frei, sich von demjenigen Arzte, der sie vorher behandelt, wenn er auch nicht Arzt der Institute ist, noch ferner behandeln zu lassen, in welchem Falle dann eine geringe Erhöhung der Kosten eintritt, die mit einem der Herren Vorsteher vorher zu bereden ist. Befreut werden Anstalten ist Hr. S. E. N. Lange. Wegen der Aufnahme wendet man sich an einen der Herren Vorsteher Karl Gustav Royal, gr. Neichenstr. 5, E. M. Heerlein, Ferdinandstr. 50, u. S. Rosen Runge, Nördmarkt 65, oder an einen der Hrn. Aerzte.

Johanness-Kloster. am Wall, zwischen dem Deich und Steinthor, best. seit als Jungfern-Kloster für hamburgr Bürgerstöchter. Bei Einweihung einer Jungfer als Conventualin, der Anciennität nach, entritt und zur Wohnung gelangt, ist der Klostercaffe ein Eintrittsgeld von 1550 Rthl. zu entrichten. Die Conventualinnen sind in vier Classen getheilt: die erste besteht aus 20 Conventualinnen mit Inbegriff der Pflegerin; jede Dame erhält Rthl. 600, die Pflegerin Rthl. 700. Die drei folgenden Classen werden von 75 Personen gebildet, jede Classe von 25, und emringt in der zweiten Classe jede Dame Rthl. 500, in der dritten jede Rthl. 400, und in der vierten jede Rthl. 300 in vierteljährlichen Terminen auszubezahlen. — Die Verwaltung des Klosters besteht aus den beiden ältesten Herren Bürgermeistern als Patronen, der Jungfer Domina u. zwei Vorstehern.

Kinderbewahranstalt. neust. Fuhlenwiete, Platz 10, 18, gewährt ehe lichen Kindern unbemittelter Eltern bis zu dem Alter, in dem sie in der Warte schule Aufnahme finden, während der Tageszeit, Sonn- und Festtage ausgenommen, gegen eine Vergütung von 1 Rthl. pro Tag, angemessene Aufsicht, Pflege und Nahrung. Vorstandsmitglieder sind die Hrn. F. N. E. Schwefel, E. Eilken, Dr. Cordes, Dr. Warburg u. Dr. Jacobi, so wie die Damen: Mad. Kivert, Mad. Gabe, Mad. Seefeld, Frau Doct. Warburg, Fräul. Suij, Burckard, Frau Senatorin Peterin und Mad. Schmidt.

Kinderergärten. Außer einigen Privatkindergärten bestehen gegenwärtig in Hamburg 7 Bürgerkindergärten. Von diesen sehen der 1., 5., 4., 3., 6. u. 7. unter einer gemeinschaftlichen Verwaltung. Diese vereinigten Bürgerkindergärten haben jeder einen Special-Vorstand, bestehend aus 6 Damen u. 5 Herren. Von jedem Vorstande werden 2 Hrn. deputirt, welche zusammen die Direction bilden. Jeder dieser Kindergärten ist für etwa 90 Kinder eingerichtet u. steht unter Leitung einer Kindergärtnerin und mehrerer Gehülfinnen. Die Kosten werden theils durch das Honorar, welches die Eltern zahlen, theils durch freiwillige Beiträge bestritten. Näheres so wie Anmeldungen für den 1. Bürgerkindergarten bei Hrn. S. Dorming, alter Wandrath 11, für den 5. u. 7. bei Hrn. F. Hoffmann, Kothhöfen 17, für den 4. bei Hrn. Halten, gr. Wäckerstr. 12 a., für den 3. bei Hrn. S. Meinardus, Paulstr. 52 u. für den 6. bei Hrn. Deff Villertsd. Vorstadt St. Pauli, Minnaberg 56 und Langestr. 28. — Der 2. Bürgerkindergarten zur Aufnahme von 80 bis 90 Kindern eingerichtet, hat einen besonderen, aus 5 Herren u. 6 Damen bestehenden Vorstand. Anmeldungen für diesen 2. Kinder garten bei Hrn. Dr. Med. A. Rambach, N. Burjsh 10.

Kinderhospital in St. Georg. an der Elbstr. Das Comité besteht aus dem Arzt des Hospitals, Hrn. Dr. Herzfeld, der Vorsteherin des weiblichen Vereins, Fräul. Sieveking, den Mitgliedern desselben, Fräul. Gries u. Frau Superintendentin Behmölter u. Hrn. E. C. Graemann. Anträge u. sind bei Hrn. Dr. Herzfeld oder einem Comité-Mitgliede zu machen.

Kirchen. 1) Hauptkirchen. a) Die St. Petri-Kirche, in der ursprünglichen Form u. in dem Stil der im Mai 1842 abgebrannten bis auf den Thurm wieder hergestellte und am 7ten Mai 1849 eingeweiht. An der neuen Thurmhöhe ist der ursprüngliche Thür-King, wohl das älteste Kunstwerk in Hamburg, aus der Zeit der Erbauung des Thurms, 1542, wieder hergestellt. In der Mitte der Scheibe befindet sich der Kopf einer Ewigen mit der Umschrift: ANO, DNI MCCCLII. In oceptum est fundamenum hujus turris. Or. p. Juratis. (Im Jahre des Herrn 1542, ward der Grund zu diesem Thurm gelegt. Peter für die Kirchgewölbenern.) An der Nebenthür befindet sich ein Pendant zu diesem Kopfe, mit einem Löwenkopfe und der Umschrift: 1842 den 7ten Mai durch Feuer zerstört. 1849 den 7ten Mai dem Hrn. neu geweiht. Unter den Portalen an der Südseite der Kirche findet man die Statuen der vier Evangelisten u. des heil. Petrus, welche das Portal der alten Kirche zierten. Beim Eintritt in die Kirche fällt der Blick auf die schönen Granitsäulen, welche die Lectoren tragen, deren 4 aus dem ehemaligen Dom stammen, 2 aber neu eriegt sind. Den Altar ziert das neue Altarbild „Die Auferstehung Christi.“ mit dem beiden Nebenbildern, die Apollon Petrus und Paulus darstellend, vom hiesigen Künstlerverein gemalt u. von dem hamburgr Maler Hr. Herrn. Steinwirth gemalt. Hinter dem Altar im großen Chor befinden sich die 3 von den Hrn. Kellner & Söhne in Nürnberg schön gemalten Fenster. Das mittlere, die Himmelfahrt Christi, nach Raphaels berühmter Transfiguration darstellend, ist ein Geschenk der Familie Zenisch. Das Nebenfenster rechts, Carl den Großen u. das links den heil. Anskar darstellend, sind von hiesigen Freunden der Kirche derselben geschenkt. An der Kanzel, welche auf einem Sockel von Sandstein ruht, ist als besondere Zierde wohl der Aufsatz zu bewundern, der glücklich den Flammen entrisen wurde; er stammt aus der Zeit

der schönsten Blüthe der gothischen Baukunst und die in demselben enthaltenen Motive haben den Architekten als Leitfaden gedient zur ganzen Ausschmückung des Neubaus. In den Nischen der Kanzelbrüstung sind provisorisch die Statuen des ehemaligen Taufsteins angebracht. Die Orgel, das Werk des hiesigen Orgelbauers J. G. Wolfsteller, enthält 52 Register, u. noch Raum um erforderlichen Falls dieselben zu vergrößern. Unter den älteren Bildwerken befindet sich ein in Stein gebauenes, an der Nordwand hinter der Kanzel aufgestelltes und durch Kunstwerth ausgezeichnetes Marienbild, welches aus dem Anfange des 16ten Jahrhunderts stammt und in früheren Zeiten als wunderthätig betrachtet wurde. Das Standbild des heil. Anskar, in Holz u. farbig bemalt, ein Werk aus uralter Zeit, befindet sich an derselben Wand, u. wurde auf Verfügung des Senats der St. Petri-Kirche übergeben, nachdem dasselbe seit dem Abbrechen des Doms auf der Stadtbibliothek aufbewahrt gewesen war. Von den aus der alten Kirche geretteten Reliquien sind besonders aufzuführen: Eine Kreuzigung von Franciscus Franz, 1565, — mehrere Bilder von Gilles Coignet, 1595, — ein Bild des heil. Anskar, 1457, gleichfalls aus dem Dom herkommend; zwei Flügelbilder aus den ältesten Zeiten der hameuraischen Kunst; eine schöne Grablegung von Jan Mathos, von M. Tischbein, Wäckerling u. Behrmann von Brüger, u. des Schulhefers Westphalen von M. Tischbein. Ferner an der Nordwand die Bildnisse von Luther und Melancthon (ein Geschenk Erb. Obersten zur letzten Jubelfeier der Reformation) u. des Kurfürsten Johann Friedrich, Herzog von Sachsen, gemalt 1605 von Johann Jacobi. Von den zwei Capellen der Kirche wird die eine zur Abhaltung des Hochgenettestienfes, die andere zur Taufen benutzt. Letztere ist wohl durch ein schön gemaltes Fenster geziert, eine Arbeit des hamburgr, jetzt in Lübeck ansässigen Malers E. J. Wille, u. ein Geschenk des hiesigen Künstlervereins, als auch durch einen besonders schönen, von der Familie Zenisch geschenkten, von dem Heilichauer Bahndel in Hannover aus weißem Marmor angefertigten Taufstein.

b) Die neue St. Nicolai-Kirche hat ihren Platz in etwas südlicher Richtung von der Stelle, wo die alte am 3. Mai 1842 vom Brande zerstört wurde. Die Grundarbeiten sind am 8. October 1845 begonnen, u. die feierliche Grundsteinlegung fand am 24. September 1846 statt. Georg Gilbert Scott in London ist der Entwerfer und Ausführer dieses Baues, von dessen einstiger Vollendung das neben dem Bauplätze aufgestellte Modell eine klare Anschauung giebt.

c) St. Catharinen-Kirche, am Grimm; Höhe des Thurms: fast 300 Fuß. An sehenswerthen Gemälden befinden sich in derselben: Altarblatt: Christus segnet die Kinder u., von Haber gemalt, zwei sehr schöne altdeutsche Gemälde auf Goldgrund, aus A. Dürer's Zeit. Scenen aus der Lebensgeschichte Jesu, ein Perspective-Gemälde von G. Engel. Das neue Altarfenster, 1854 von Hrn. Conzil G. A. Dörverf geschenkt, stellt in seinem, in der königl. Glasmalerei in München von Ammler ausgeführten Glasgemälde das Gebet des Herrn nach einer Zeichnung von Dörverf dar. Der Carton des figurativen Theiles ist von v. Schwint, unter Leitung von Professor v. Deis, auf Glas ausgeführt von Hausman. Die architectonische Malerei von Ammler selbst; das Sandsteinmaß und Rippenwerk von dem hiesigen Architekten Hrn. Luis u. Hüttdt, welche mit Leitung der ganzen Angelegenheit betraut waren. Gegenwärtig ist man mit den Arbeiten für einen neuen Altar nach den Zeichnungen von Hrn. Luis beschäftigt.

d) St. Jacobi-Kirche, bei der Steintrasse, mit einem 1827 neu erbauten Thurm von 365 Fuß Höhe. Gemälde: Altarblatt: Christus am Kreuz von G. Hartdorf dem Älteren, Copie nach van Duf (war früher in der heil. Geist Kirche, Grablegung Christi, schöne alte Copie nach B. Barroccio, zwei Epitaphien von Rund gemalt.

e) Die große Michaelis-Kirche in der Neustadt, am Kraienkamp. Ihr Entwurf war der berühmte Architect Somini. Die ganze Thurmhöhe beträgt 460 Fuß. Gemälde: Altarblatt: Die Auferstehung Christi, von Prof. Heinrich Tischbein in Oelf. Unten im Querthor: Das heil. Abendmahl, von demselben.

2) Nebenkirchen: Die Kirche im Waisenbau; der Kirchen-Saal im allgemeinen Krankenhause (hier befindet sich ein vorzügliches Gemälde von Dörverf), im Hospital zum heil. Geist u. im Santhause; die Kirche des Werk- und Armenbaues.

3) In der Vorstadt St. Pauli: die St. Pauli-Kirche; in der Vorstadt St. Georg: die heil. Dreieinigkeits-Kirche; der Thurm ist 190 Fuß hoch.

4) Die Schiffs-Kirche.

5) Die neue Kirche der deutsch-reformirten Gemeinde, in der Ferdinandstr.; nach dem Entwurfe des Architekten Hrn. Arendt, unter dessen Aufsicht von dem Bauvermeister Hrn. Reichardt erbaut. — Capelle der französisch-reformirten Gemeinde auf dem hohen Meischen. — Die von dem Architekten Hrn. J. J. Schmitt erbaute, 1838, den 11. November eingeweihte Kirche der Mitglieder der englisch-lutherischen Kirche auf dem Fehnbauemarkt; die Kirche der englisch-reformirten Gemeinde, auf dem Johannishöfchen.

6) Der katholischen Gemeinde wurde 1811 von der französischen Behörde zu ihrem Gottesdienst, der bis dahin in einem Locale des jetzigen Stadthauses gehalten worden war, die kleine Michaeliskirche angewiesen, 1824 ihr überlassen und später neu ausgebaut. Hier befindet sich ein 1838 aufgestelltes Altar-Gemälde, Christi Auferstehung, in Lebensgröße, von A. Wolfert in Antwerpen.

7) a) Die deutsch-lutherische Gemeinde besitzt öffentliche Synagogen in der Elbstrasse u. auf dem neuen Steinweg. b) Die portugiesisch-italienische Gemeinde hält ihren Gottesdienst in dem neuerbauten Gotteshause, die Markstr. 6.

Kirchen-Schulhaus in der Vorstadt St. Pauli. in der Antonstr., hat einen Raum für 250 Kinder. Schullehrer: Hr. E. D. J. Ballenkein, wohnt im Schulhause.

Kranken-Cassen.

- 1) Kranken-Casse des Schulwissenschaftlichen Bildungs-Vereins. (S. diesen Artikel.)
- 2) Kranken-Casse für Cigarren-Arbeiter. (S. Verein Hamb. Cigarren-Arbeiter.)

Soiled Document Breeu 11100911

5) Preunt jährliche Hrn. C
4) Gustav putziger, Theodor 4ter Den Caffier-Hr. ...
5) Deputati aufgenen mehr M beträgt: 2. A. 8 J G. A. I 3. P. I Nähere: 1856 rei

Kr erbaud i angedau schluß er vollendet 1186' 8' getrennt dreifach demnach hat die 3 gelegenes der 5 bei das 3 besierung den beid 5) die 10 Äffentien über die u. vom 3 herausge

Kr straße, i nahm u io weit Die Ber des Prä den Höe Präsidis, Hr. Bau mit der 3 derjenen Kr

Kr nächst de Erwerb! wöchentl Seite 3 45 Jahre welche i vom 45f bei ihrer hältnisse leie Wit hältniß, bleiben, Wer als

Meyerin denen P lichen B ren der Rehrant Reutn. Dr. C. ; Dr. C. ; Frau Dr. Frau Di an der 3 Charlotte Deputati Kotherba neue Bri